

Echt kommunikativ?

Echt AnDi!

– Die Erweiterung des ANalogen durch DIgitale Qualitäten –

Jan Finzi, Markus Kaltenbach, Lisa Waldenburger, Enqian Wu und Julia Zaenker

Der öffentliche Raum ist zentral für die demokratische Gesellschaft. Wir verstehen den öffentlichen Raum als Möglichkeitsraum: Er ermöglicht Begegnungen und Interaktionen, er ist ein Ort für ein Miteinander genauso wie für ein Nebeneinander. Unser Ziel ist die Stärkung von Teilhabe und Aushandlungen im öffentlichen Raum mittels *Echt AnDi!*

Wir wollen den Möglichkeitsraum erweitern. *Echt AnDi!* schafft dies durch die Verbindung des Analogen und Digitalen. Wir stellen uns dabei entgegen des traditionellen Postulats einer Dichotomie von analog und digital, von **entweder oder**. Wir verstehen analog und digital als **sowohl als auch**.

Unsere These ist, dass mit der Erweiterung des analogen öffentlichen Raums durch digitale Qualitäten Teilhabe und Aushandlungen gestärkt werden.



Ein Screen macht digitale Aktionen der PlatznutzerInnen für andere wahrnehmbar, und sie können auf diese Aktionen analog reagieren – ein **Miteinander** entsteht. Oder sie ignorieren sie – ein **Nebeneinander**, das der radikalen Freiwilligkeit der Kommunikation im analogen öffentlichen Raum entspricht.

Die durch digitale Aktionen ausgelösten analogen Reaktionen sollen dabei nicht nur um ihrer Selbst Willen initiiert werden. Mittels einer **begleitenden Forschung** sollen die Ergebnisse in den wissenschaftlichen Diskurs zurückgespiegelt und evaluiert werden. Die digital generierten Daten des Screens werden anhand teilnehmender Beobachtung (verschiedene Beobachtungszeitpunkte) erweitert und dienen als Grundlage der Auswertung. Die empirischen Ergebnisse sollen einen **wissenschaftlichen Diskurs** anstoßen, der im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen in der Schader Stiftung publiziert werden. Hierbei stehen **Präsentation, Evaluation** und besonders die **Diskussion** der Ergebnisse mit ExpertInnen und der Öffentlichkeit im Fokus.